



CLUB MITTEILUNGEN

inhalt

Bericht des Präsidenten	01
Nikolokurs & ASC-Weihnachtskurs	02
ASC-Racing Weekend	03
Schüler- & Jugend- meisterschaften	03
ASC Osterkurs 2013	04
Fotos	05

Bericht des Präsidenten

Nach mehreren Jahren ist es heuer gelungen, an dem ASC Rennwochenende im Jänner den mehrmals wegen Schneemangels ausgefallenen ASC Slalom abzuhalten. Das Rennen wurde mit Hilfe des WSV Veitsch auf der Brunnalm durchgeführt und auch von durchaus kritischen Funktionären anderer Skiclubs und des Wiener Skiverbandes sehr gelobt. Am Vortag fanden der ASC Kinderriesentorlauf und die Clubmeisterschaften bei besten Rennbedingungen statt. Die ASCler und deren Freunde haben wie immer für großes Engagement und gute Stimmung gesorgt. Unser Dank gilt speziell Pauli Meisl, der die Hauptverantwortung für die Organisation trug.

Bei unserer Clubmeisterschaft hat sich schon gezeigt, wie gut unsere RennläuferInnen fahren, was bei der Jugendmeisterschaft bei den Mädchen mit einigen Medaillen belohnt wurde.

Skirennfahren hat in Wien eine lange Tradition. Heuer jährt sich der Bestand des Wiener Skiverbandes zum 100. Mal, weshalb eine Festschrift aufgelegt werden wird. Zu der 100-jährigen Geschichte des Wiener Skiverbandes gehört der ASC untrennbar dazu, beispielsweise auch deshalb, weil in unseren Reihen der Parallelslalom erfunden und 1986 der erste Weltcupparallelslalom in Wien-Mauerbach auf der Hohen Wand Wiese durchgeführt wurde. Es wird daher der ASC in der Festschrift seinen Platz finden.

Heuer ist wieder Wahljahr. Die Funktionsperiode des Vorstandes endet im Juni bei der Generalversammlung, zu der eine gesonderte Einladung folgt, der die näheren Details wie Ort und Zeit entnommen werden können. Ich würde mich auch bei dem anschließenden gemütlichen Beisammensein auf ein Wiedersehen freuen.

Euer Geri Ent

impresum

Nikolokurs auf der Hochwurzen (7.-10. Dezember 2012)

Als wir uns am 7. Dezember schon völlig abgehetzt von einem mehr oder minder anstrengenden Schultag in der Meytensgasse getroffen haben, war die Vorfreude trotzdem groß auf das bevorstehende Training auf der Hochwurzen. Dass wir "Domis" noch dazu einen Schultag schwänzen durften, war natürlich auch nicht unangenehm.

Auf jeden Fall war es eine mehrfache Premiere: der erste Trainingskurs ohne unseren Cheftrainer Philipp und es ist diesmal auch kein Bus gefahren, stattdessen aber 2 Pkws, der eine die vielbenedete Giulietta von der Ali. Leider sollte es aufgrund des bevorstehenden Auslandsaufenthaltes auch einer der letzten Kurse von der Nina in diesem Jahr werden. :(

Voll bepackt ging es also auf nach Schladming/Hochwurzen.

Nach langer Fahrt und kurzer Nacht hieß es wie immer VOLLGAS auf der Piste, die wir uns aber erst einmal von 2 anderen Schiklubs zurückerobern mussten. Der Kurs stand unter dem Motto "Intensivstes Slalomtraining" was aufgrund des "neuen" Trainer-teams auch im großen und ganzen reibungslos funktionierte, kaum ein Schreianfall war dabei, was womöglich auch an den dem Gemüt sehr wohlthuenden Vorabenden gelegen haben könnte :).

Highlight des Kurses war aber doch die Heimreise, einerseits weil es Ali's erste Fahrt bei Schnee war, trotzdem ist sie uns mit ihrem Flitzer davongezogen und hat das wirklich gut gemeistert!! Andererseits ist die Elli bei Eiseskälte mit OFFENER TÜR gefahren und hat es nicht bemerkt, was für uns andere natürlich völlig unverständlich war! ;)

Wie auch immer... Wir sind unverändert erschöpft, aber doch um einiges zufriedener, in Wien angekommen und haben uns schon auf das nächste E-vent (!!!) Weihnachtskurs gefreut!! ;)

Lena Widauer

ASC- Weihnachtskurs 2013 1. bis 6. Jänner 2013, Loser- Altaussee

Viele Dinge waren dieses Jahr zu Weihnachten absolut klar: Zu Ostern wird es nicht schneien, die nächsten Atombombendrohungen wären zeitlich soweit entfernt wie die letzten und das Wetter am diesjährigen ASC- Weihnachtskurs kann nicht schlechter sein, als am Letztjährigen. Weit gefehlt. Wenn ein Artikel gleich mit dem Wetter beginnt - oder mit Atombomben - bedeutet das meist nichts Gutes, denn entweder fällt dem Autor nicht besseres ein worüber er schreiben könnte, oder das Wetter ist das bestimmende Thema des Artikels. Letzteres traf leider auf den diesjährigen ASC- Weihnachtskurs am Loser zu, denn es schüttete praktisch die gesamte Woche wie aus Schaffeln. Daher musste auch das Trainingsprogramm etwas umgestellt werden. Gleich am 2.1., dem einzig wirklich schönen Tag, trainierten wir zuerst Super-G und dann Riesentorlauf, um die Bedingungen auszunutzen. Auch am nächsten Tag wurde ein RTL ausgeflagt, doch dieser war bereits schwieriger zu bewältigen. Danach konnte nur noch Slalom trainiert werden, an einem Tag, als der Schüttregen am Schlimmsten war, veranstalteten wir sogar ein Parallelsalom-Rennen, was der ASC- Routinier Valentin Lewisch mit den Worten „Das war so wichtig, damit die Stimmung nicht endgültig kippt“ quittierte.

Die Teilnehmer kämpften großteils sehr tapfer, nur ganz wenige zogen die warme Stube der nasskalten Piste vor. Bemerkenswert waren vor allem die Nachwuchstalente Roby, Ferdi Holzner und Mira Krisper, die dem Regen unermüdlich trotzten und vom Regen völlig ungerührt blieben. Aber auch die Älteren ließen sich nicht unterkriegen und nur an einem Tag als zum Regen noch stürmischer Wind hinzukam und die loserseitigen Lifte zusperrten mussten, wurde das Training 2 Stunden früher abgebrochen. Erstaunlich gut blieb - wie im Vorjahr - die Stimmung bei den Trainierenden, vor allem wenn ein nasser Trainingstag zu Ende ging und man auf die Loserhütte zurückkehren durfte.

Dennoch musste der ASC- Vorstand das Thema Weihnachtskurs am Loser selbstverständlich aufgreifen und besprach bei der letzten Sitzung auch bereits Alternativen. So toll die Betreuung des ASC durch die Loser-Bergbahnen auch immer ist, inklusive eigener Trainingspiste bzw. dem Recht auf der Hauptpiste zu setzen, wenn die eigene Trainingspiste wegzuschwimmen droht, so schlechtwetteranfällig ist die Region Aussee leider um die Weihnachtszeit. Da die loserseitigen Lifte leider auch sehr windanfällig sind und bereits wiederholt der Trainingsstart um 0845 MEZ wegen Lawinensprengungen nicht eingehalten werden konnte, werden wir uns ernsthaft nach Alternativen für den Weihnachtskurs umschauen müssen und nur noch den Osterkurs am Loser abhalten. Dabei können wir natürlich nur hoffen, dass die zahlreichen HeimschläferInnen, die während der letzten Jahre zu einem unverzichtbaren Bestandteil der Trainingsgruppe wurden uns auch in ein anderes Skigebiet folgen, damit die jetzt existierende Gruppe nicht zu zerreißen droht.

Das große Kurshighlight Weihnachtskurs 2013 konnte also leider höchstens im Punkte Stimmung seinem Ruf gerecht werden, aber immerhin stehen jetzt einige Dinge fest: Zu Pfingsten wird es nicht schneien, der nächstjährige ASC- Weihnachtskurs wird - wo immer er auch sein wird - wieder legendär und vor allem das Wetter wird sicher besser als dieses Jahr. Wer jetzt auf Holz klopfen will, nur zu...

Philipp Ent

ASC- Racing Weekend 2013

26. und 27. Jänner 2013, Veitsch- Brunnalm

Um die Attraktivität der ASC- Clubmeisterschaften für das Racing-Team weiter zu erhöhen, vor allem aber, um den in den letzten Jahren viel zu oft abgesagten ASC- Slalom endlich einmal durchführen zu können, veranstaltete der ASC dieses Jahr ein eigenes ASC- Rennwochenende (vom angloaffinen Philipp auch stets „ASC-Racing-Weekend“ genannt), das den ASC Slalom und die Clubmeisterschaften beinhaltete und das genau am Wochenende des Hahnenkammrennens, also vom 25. - 27.01.2013. Treffpunkt war wie immer in der Meytensgasse und um ca. 7:30 Uhr ging es dann schon mit dem gesamten Racing-Team (abgesehen von Langmann, der nach Frankreich desertiert war) im Gepäck los in Richtung Veitsch/Brunnalm.

Unsere (wie immer) erheiternde Fahrt konnte nur noch von einem interessanten „Aufstieg“ auf die Veitsch im Schrittempo hinter einem vermeintlich ortsunkundigen Peugeot getoppt werden. Bei unserer Ankunft stellten wir fest, dass trotz anderen Erwartungen und Erfahrungen wunderschönes Wetter vorherrschte. Den ASC Clubmeisterschaften konnte also nichts mehr im Wege stehen!

Nach einer relativ langen und motivierenden Aufwärm- und Einfahrphase war es endlich Zeit für den lang ersehnten (extrem komplizierten ;) Riesentorlauf. Von ganz jung bis alt gaben ausnahmslos alle Teilnehmer ihr Bestes und absolvierten jeweils zwei großartige Läufe, von denen im Endeffekt (trotz Umstecken) der schnellere als Ergebnis gezählt wurde. Besonders herauszuheben sind natürlich die frischgebackenen Clubmeister Valerie Huber und Philipp „Ente“ Ent, aber auch die vielen Jungsters unter 10 Jahren die sich den Lauf hinunterhauerten.

Im Anschluss fuhr der ASC Bus mit einem durchaus zufriedenen Racing Team Richtung Quartier, wir alle konnten das Wiedersehen mit Frau Familie König nicht mehr länger erwarten! Zuvor mussten wir allerdings noch zum Spar a.k.a. Billa fahren, den wir wie immer nur mit mittleren Schwierigkeiten fanden, um uns um Getränke zu kümmern. Denn unsere abendliche Pizza bezogen wir wieder einmal vom „Dorf-Türken“ Müzil Büzlüm (oder so!). Diese zu bestellen stellte kein Problem für uns dar, da Herr Familie König so freundlich war, uns die Telefonnummer und Karte zu organisieren. Allerdings kamen unsere Pizzen erst mit 50-minütiger Verspätung an, warum auch immer, und wir waren alle schon am verhungern. Der weitere Abend verlief relativ ruhig und kontrolliert, bis wir dann auf das Thema Höchststeuersätze kamen, diese hitzige Diskussion konnte Wikipedia sei Dank zumindest beendet werden (allerdings nicht geklärt). Nach dieser Aufregung gingen wir geschlossen schlafen, um für den Slalom am nächsten Tag fit zu sein.

Der begann nämlich schon, wie zu erwarten war, relativ früh und war (auch zu erwarten) nicht nach meinem Geschmack. Trotz einiger schwieriger Passagen schafften es fast alle ASCs sicher durch den Lauf und konnten auch im zweiten Durchgang antreten. Ein paar jedoch, vorwiegend von anderen Skiclubs, hatten das Pech, in einem der beiden Läufe auszufallen, obwohl der zweite sogar vom ÖAV- Cheftrainer Wolfgang Fiedler gesetzt worden war, was wie immer bedeutete, dass es jedes zweite Tor bergauf ging. Durch die vielen Ausfälle auf der doch nicht ganz einfachen Piste gab es auch in den stärker besetzten Klassen auch ein paar Podestplätze für den ASC.

Alles in allem war es ein gelungenes Rennwochenende, wobei besonders erfreulich war, dass junge Legenden wie vor allem die Trainerlegende Nadi samt Tobi im Anhang den Weg auf die Veitsch genauso fanden wie einige junggebliebene Legenden wie Seppi Wolf oder Diana Skok und vor allem ganz viele Kids dabei waren. Wir können uns daher auf das nächste Jahr freuen und sind nach der gelungenen Premiere zuversichtlich, dass kommendes Jahr noch weitere Legenden aller Jahrzehnte, vA aber der letzten Generation wie Alice, Thommy oder die Duschel- Boys wieder beehren.

Melanie Löb

Wiener Alpine Schüler- & Jugendmeisterschaften 2013

15. bis 17.2.2013, St. Lambrecht/Grebenzen

Am Freitag, dem 15. Februar 2013 traf sich das diesmal ziemlich vollbesetzte ASC- Racing Team in der Meytensgasse, um diesmal die Schüler- und Jugendmeisterschaften gemeinsam zu bestreiten. Genannt waren insgesamt 10 LäuferInnen, Meli, Valerie, Thesi, Lena, Alex Langmann, Valentin, Luca, Nico, Lukas und Felix Widauer, doch begann das Wochenende gleich mit zwei Hiobsbotschaften, da sowohl Luca, als auch Valerie aufgrund einer plötzlich eingetretenen Krankheit nicht an den Rennen teilnehmen konnten.

Mit Helmut und Geri und einem von Meli gelenkten zusätzlichen Auto, genauer gesagt einem BMW- Cabrio ging es schließlich los in Richtung unseres heißgeliebten St. Lambrecht, das uns dann gleich mit einiger Verwirrung begrüßte. Denn nachdem wir die Tür zu unserem Quartier entdeckt hatten, fanden wir eine völlig dunkle, verlassene Pension ohne Hinweis auf ein Lebenszeichen vor. Immerhin hatte unser Wirt unsere Schlüssel zurechtgelegt, weshalb man scheinbar doch nicht ganz auf und vergessen hatte.

Am Samstag, nach einem Frühstück un in aller Herrgottsfrüh, hieß es dann topmotiviert zu sein für die ersten Bewerbe, Super G und Riesentorlauf. Aufgrund der Zusammenlegung mehrerer Klassen war der Konkurrenzkampf dieses Jahr besonders hoch, die Leistungen der LäuferInnen waren durchaus ansprechend, doch fehlte leider bei einigen doch spürbar die Rennpraxis um ganz vorne mitschnuppern zu können. Einzig Lena konnte sich in beiden Bewerben, nach einer schwierigen Vorbereitung und somit zur besonders großen Freude der Trainer, vorne festsetzen und erritterte in beiden Bewerben die Bronze- Medaille für den ASC.

Tags darauf stand schließlich der Slalom als Abschlussbewerb auf dem Programm. Dabei konnte Thesi ihre Stärke in dieser Disziplin unter Beweis stellen und die Bronzemedaille erringen, was ihr auch in der Kombination schlussendlich Bronze bescherte. Meli konnte 3 konstante Leistungen in den einzelnen Bewerben sogar mit dem Vizemeistertitel in der Kombination belohnen.

Nach diesem anstrengenden aber erfolgreichen Tag machten wir und dann auf den Heimweg. Wir erfolgreichen Mädels durften das BMW- Cabrio als "Partyauto" missbrauchen und damit auch fahren, ab Hetzendorf sogar mit offenem Dach, bei -3°C .

Mit lauter Musik und kalten Köpfen, aber bester Stimmung, kamen wir in der Meytensgasse an und somit war das Renn-Event (oder auch Event oder Happening) des Jahres auch schon wieder vorbei.

Lena Widauer

ASC Osterkurs 2013 23.3. bis 28.3.2013, Loser- Altaussee

Am frühen Morgen des 23. März trafen sich wieder einmal die üblichen verdächtigen ASC Mitglieder – kurz alle „Hanselmn“ – in der Trazerberggasse, um sich auf den Weg Richtung Loser zu machen, denn der heiß ersehnte Osterkurs war nur noch ein paar Autostunden entfernt. Mit einem kleinen Umweg über Radstadt kam dann schließlich auch das Damenauto sicher und geborgen auf der berühmt-berüchtigten Loserhütte an, wo wir mit den Brüdern Philipp & Christoph Schreiner zwei Newcomer begrüßen konnten.

Am ersten Tag waren wie immer die von allen geliebten Technik- und „Schulefahrten“ dran, doch Eli und Philipp wussten wieder einmal, wie man uns bei Laune hält. Leider hatten wir schon am allerersten Skitag unsere erste Verletzte: Unsere Clubmeisterin Valerie stürzte unglücklicher Weise beim Tiefschnee fahren und hielt sich mit schmerzverzerrtem Gesicht ihr Knie, weshalb sie für die weiteren Trainingstage ausfiel, was ein großer Verlust für das weitere Training und die Gruppe war. Besonders bitter war dies, da bereits unser jüngster Rennsieger dieser Saison, Roby Turpel wegen eines Schienbeinbruchs nicht am Kurs teilnehmen konnte.

An den weiteren Tagen stand dann für die insgesamt 22 Trainierenden RTL-, Slalom- und SG-Training am Programm und wir alle genossen es noch ein letztes Mal für diese Skisaison die Pisten „runterzufetzen“ und uns voller Elan in die Läufe zu hauen. Die Bedingungen dazu waren ideal wie selten zu Ostern, selbst der Pistenchef des Loser schaute eines Tages freudig schmunzelnd mit den Worten „So hart ist es kaum zu Weihnachten“ bei unserem Training vorbei. Neben dem ASC- Racing Team und den vereinigten Krisper- Buam, durften wir dieses Jahr auch die bereits clubmeisterschaftserfahrenen Constantin „Tini“ und Laurenz Wolf beim Training begrüßen, welche die übliche kindliche Topmotivation zelebrierten und daher die urlaubsbedingte Abwesenheit des sonstigen „ASC- Motivationszentrums“ Ferdi Holzner teilweise gutmachen konnten. Außerdem dürfen wir uns über das Comeback des Krisper- Girls Emma freuen.

Zur Freude aller haben wir wie am Weihnachtskurs einen Nachmittag Parallelsalom gesteckt und wir hatten die Möglichkeit uns im Duell zu messen. Außerdem veranstalteten wir einige RTL- Zeitfahrten, wobei Lukas, Lena und Jonathan diese gewinnen konnten und Nikic Urbic Hanselmic mit einem sensationellen fünften Platz aufzeigte.

Doch leider hat sich auch Lukas bei einem spektakulären Sturz im Slalom sein Knie verletzt, doch da dies am letzten Tag bei einer der letzten Fahrten passierte, kann man von Glück im Unglück sprechen. Nach den ersten Diagnosen kamen allerdings sowohl Lukas, als auch Valerie mit Prellungen und Zerrungen davon und sind beide guter Dinge rechtzeitig zur ASC- Radtour wieder fit zu sein.

An den Nachmittagen wurden auch die harten Geschütze aufgefahren: „Monopoly“, „Risiko“ und „Nobody Is Perfect“ wurden ohne Gnade und Rücksicht auf Verluste gespielt, wobei oft die Emotionen nicht mehr in Zaum gehalten werden konnten. Doch Lena konnte mit 5 Liegestütz den Super-Gau dann doch noch abwenden. An einem Nachmittag hatten wir auch die Ehre mit der Nina, die uns allen auf dem Kurs sehr abging, eine kleine aber feine Telefonkonferenz ab zu halten, auch diese brachte schlussendlich Verletzte, aber darüber möchte ich an dieser Stelle lieber schweigen.

Alles in Allem war es wieder einmal ein gelungener Osterkurs, trotz der Verletzungen und einigen anderen Pannen, und wir alle, also Hanselmn, Hanselmn, Hanselmn, Lukas Hanselmn, Thesi, Hanselmn, Nikic Urbic Hanselmn und ganz besonders Hanselmn können es kaum erwarten, im Herbst wieder die Ski anzuschlappen und zu zeigen was wir drauf haben.

Thesi Zenz

Fotos:



Fotos:



Nachruf Traute Reichel

Aus Wels erreichte uns die Nachricht vom Ableben unseres langjährigen und erfolgreichen Mitglieds Traute Reichel.

Geboren am 23.1.1925 in Mödling als Edeltraut Maria Theresia Möbius gehörte sie 1947 zu den Gründungsmitgliedern und fungierte auch zwei Jahre als Schriftführerin.

Als Rennläuferin besonders erfolgreich war sie in den Jahren 1949 bis 1952. Neben zahlreichen anderen Erfolgen wurde sie sowohl 1950 unter ihrem Mädchennamen wie auch 1951 und 1952 nach ihrer Verhehlung mit unserem Mitglied Dkfm. Heinz Reichel (selbst 1949 Alt-Akademischer Meister) in Folge drei Mal Wiener Meisterin. Das erste Familien-Double der Clubgeschichte gelang 1951, als sie und ihr Bruder Roland Akademische Meister von Wien wurden.

Da Heinz einen bekannten Welser Betrieb übernahm, zog das Paar von Wien fort, blieb aber dem ASC weiter verbunden. So zahlten sie noch über Jahrzehnte weiter den Mitgliedsbeitrag und nahmen auch 1997 an der 50-Jahr Feier teil.

Die zwei Söhne und eine Tochter führten auf verschiedene Weise das sportliche Leben der Eltern fort, Sohn Peter-Michael managt heute den LASK und diverse Tennis-Events, Enkelin Sandra veranstaltet das jährliche Linzer Tennis - Ladies - Open.

Traute starb am 13. 2. 2013 nach langer, geduldig ertragener Krankheit im 89. Lebensjahr.

DER VORSTAND 2012/ 2013:

Präsident: Dr. Gerald Ent, Vizepräsident: Mag. Paul Meinel, Schriftführer: Mag. Nadine Kral, Stv. Schriftführer: Dr. Norbert Meinel
Kassier: Günther Michalek, Stv. Kassier: D.I. Michael Duschel, 1.Sportwart: DI Helmut Kral, 2.Sportwart: Philipp Michalek,
1.Schüler und Jugendwart: Philipp Ent, 2.Schüler und Jugendwart: Nina Ent, 3.Schüler und Jugendwart: Elisabeth Renner,
Kinderwart: Christopher Hammerer

ASC Akademischer Schiclub Wien p.A. Meytensgasse 46/7/11, 1130 Wien, Tel: +43 (0) 664 135 0060,
e-mail: office@ascwien.at, website: www.ascwien.at